

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Fürstlich-Fürstenbergischen Hofbibliothek zu Donaueschingen

Barack, Karl August

Tübingen, 1865

c. Bayern

[urn:nbn:de:bsz:31-9136](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-9136)

Voraus geht eine geschichtliche Einleitung, und zwar:

- Bl. 1^a: Fundatio I^{ma} Monasterii Pussen-Buron: etiam
Mont-Buron Dictum de Anno Christi DCC.LXXVII.
Bl. 1^b: Fundatio II^{da} Noui Buronij In Valle de Anno
Christi M.LXXVII.

Die Nachträge reichen bis in das XVIII. Jahrhundert.

Weiskopf, Geschichte des Klosters Beuron, kannte diese
Handschrift nicht.

c. Bayern.

652.

Papierhandschrift des XVI. Jahrh., 2 Bände, 402 und 371
Blätter in 2^o. Schweinslederumschlag.

Johannes Aventin's Bayerische Chronik. 1. und
3.—7. Buch.

Band 1, Bl. 1^a Anfang:

Aus Beuelch der Durchleuchtigen Hochgebornnen.
Fürsten vnnnd Herren. Wilhelm. Ludwigen. vnnnd
Ernsten gebrüedern Hernach volgen die Nam-
hafften geschichtschreiber. Die Ich hab müessen
vberlesen etc.

Bl. 402^a: Hie Enndet Sich das Erst buech. der Bayrischen
Cronicon. geteütscht durch Johannsen Auentinum.
Aus Beuelch meiner. g. H. Hertzog Wilhelm vnnnd
Ludwigen in Bairn etc. zu Abensperg. am Sambstag
des CristMonats. Im Jar nach Cristi geburt. 1527.
Laus Deo.

Band 2, Bl. 1^a, 90^a, 216^a, 258^a, 296^a:

Das Dritt, Viertt, fünfft, sechst, Sibennnd Buech.

Bl. 371^b Schluss:

. . . In nachuollgendem achten vnnnd letzten diser

Bairischen Croniconbuech beschreiben etc. Finis lib: 7. Das achte Buch fehlt jedoch, wie auch das zweite. Ueber den Verfasser und die Ausgaben seiner Chronik vgl. Theod. Wiedemann, Johann Turmair, genannt Aventinus. 1858, und Wilh. Dittmar, Aventin. 1862.

653. (L. 93.)

Pergamenthandschrift des XII. Jahrh., 39 Blätter in 2°. Holzdeckel mit braunem, gepresstem Lederüberzug.

Der braune Ottenbeurer Codex.

1. Bl. 1^a—13^a:

Necrologium des Klosters Ottenbeuren.

Auf Bl. 1^a, vor Beginn des Calendariums, steht ein lateinisches Bruchstück aus der Klostersgeschichte, den im Jahre 1180 im Wahnsinn verstorbenen Abt Isingrimm und die Wahl seines Nachfolgers Bernoldus betreffend.

2. Bl. 13^b—18:

Computus paschalis, Berechnung der österlichen Zeit, und Eintrag derselben in ein tabellarisches Jahresverzeichnis, vom Jahre 1145 bis 1321 und fürsorglich bis 1418.

Diesem Chronologium sind in Form von Randnoten bei der jeweiligen Jahreszahl beigelegt:

Die Annales Ottenburani minores.

Aufzeichnungen von wichtigern Ereignissen, vom Jahre 1145—1416. Abgedruckt mit Bl. 1^a in Pertz, Monumenta XVII, S. 315—316, wo S. 311—312 Näheres über die Handschriften; s. auch Tom. VII, S. 1—9.

3. Bl. 19^b—39:

Gebets und Benedictionsformeln, Orationen, insbesondere die Agenda am Sterbebett und bei dem Begräbnis der Klosterbrüder. Lateinisch.

Auf Bl. 26^b befindet sich, von einer andern Hand des 12.—13. Jahrh., eine Zusammenstellung der verschiedenen Unter-

scheidungs- und anderer Schriftzeichen mit ihren Benennungen: „Punctum. Bibunctum. Tripunctum. Subpuncte.“ etc.

Diese wichtige Handschrift ist offenbar dieselbe, welche Marcus Feyerabend in der Aufzählung der Quellen seiner Ottenbeurer Jahrbücher, Bd. I., S. XXI—XXIII als das „Kalendarium“ beschreibt: „Eine Fortsetzung derselben (d. i. der Hauschronik) ist das sehr alte Kalendarium, welches manches wichtige Ereignisz in einer sehr richtig bestimmten chronologischen Ordnung der Nachwelt aufbewahrt hat. Dasselbe enthält einen Kirchenkalender, auf dessen einer Seite die Festtage des Jahrs, und auf der andern die Namen der zu Ottenbeuren Verstorbenen mit manchen nützlichen Anmerkungen vorkommen, und eine Osterntabell, die vom J. 1145, bis auf das Jahr 1418, sehr schön, und mühesam fortgeführt ist. Diese Tabell ist es eigentlich, an dessen (sic) breitem Rande die historischen Bemerkungen nach der Folge der Jahre kurz angebracht sind. Der Verfasser derselben, ein fleissiger Mönch, welcher die Randnoten zu dieser Osterntabell verfertigte, scheint um das Jahr 1270 unter der Regierung des Abtes Heinrich II. gestorben zu sein; weil nachher schon eine andere Handschrift in den Randnoten erscheint, und überhaupt waren die spätern Notenmacher weit nachlässiger, und sparsamer mit ihren Nebenbemerkungen; weswegen die Hausgeschichte manche beträchtliche Lücke bekam.“ Vgl. noch S. XXIX.

Diese und die zwei folgenden Ottenbeurer Handschriften, ehrwürdig durch ihr Alter und bedeutend durch das in den Necrologien und Annalen niedergelegte geschichtliche Material, verdienen, nachdem diese durch Pertz (*Monumenta Germaniae* XVII, S. 315—316) einen Abdruck gefunden haben, mit Bezug auf die Necrologien noch ein eingehendes Studium und besondere Bearbeitung. Einen Abdruck eines unvollständigen Ottenbeurer Necrologiums gab Hess, *Monvment. Gvelfica*, S. 289 ff. Die ihnen hier gegebene Nummernfolge entspricht ihrer (steigenden) Reichhaltigkeit an Einträgen.

Vgl. noch Raiser, *Chronicon antiquissimum Ottoburanum*, 1839; *Aeltestes Chronicon und Schenkungsbuch des Klosters Ottenbeuren*. Herausgegeben und erläutert von A. Steichele, im *Archiv für die Geschichte des Bisthums Augsburg*, II. Bd., S. 1 ff.; Stälin, *Wirtembergische Geschichte*, 2. Theil, S. 16.

Ottenbeuren, eines der schönsten und bedeutendsten Klöster des alten Schwabens im Illergau, später reichsunmittelbare Abtei, 1802 von Bayern in Besitz genommen, ist seit 1835 durch König Ludwig I. dem Benedictinerorden zurückgegeben.

654. (L. 7. 91. 92.)

Pergamenthandschrift des XII. Jahrh., 142 Blätter in kl. 2°. Holzdeckel mit rothem Leder überzogen.

Der rothe Ottenbeurer Codex.

1. Bl. 1—21:

Necrologium des Klosters Ottenbeuren, gefolgt von etlichen Gebeten bei Sterbfall und Begräbnis von Ordensleuten.

2. Bl. 22—92^a:

PREFACIO MARTYROLOGII BEDE PRESBYTERI DE REGENERATIONE SANCTORVM;

S. Potthast, Bibliotheca, S. 436.

3. Bl. 93—122^b:

INCIPIIT REGVLA MONACHORVM;

Voraus (Bl. 92^b) eine Federzeichnung, Sanct Benedict sitzend, das Scapulier unter den Arm geheftet, ein Buch haltend. Umschrift:

AD PATRIAM. NOSTER. SIS. DVX. BENEDICTE. MAGISTER. QVI. TVA. SECTAMVR. VESTIGIA. VEL. VENERAMVR. MERCES. CONDIGNA. DONETVR. UTRISQ. BENIGNA. HOS. LABOR. AFFLIGENS. AMOR. ILLOS. IGNE. PERVRENS.

Bl. 122^b: **EXPLICIT REGVLA. FACIENTIBVS HEC EST UITA ETERNA;**

4. Bl. 122^b—142 folgen schliesslich:

Orationen und Lectionen für die Tageszeiten.

655. (L. 6.)

Pergamenthandschrift des XII. Jahrh., 140 Blätter in 2°.

Holzdeckelband mit gepresstem Schweinslederüberzug und Metallspangen.

Der weisse Ottenbeurer Codex.

1. Bl. 2—51^b:

Incipit prefacio in **martirologium per circulum naturalis anni.**

S. Nr. 2 der vorausgehenden Handschrift.

2. Bl. 51^b—84^b:

Incipit prologus in **regulam sancti benedicti abbatis.**

3. Bl. 84^b—105:

Lectiones ex scriptis apostolorum et patrum desumptae.

4. Bl. 106—130:

Necrologium des Klosters Ottenbeuren.

Mit vielen Nachträgen und Zusätzen, die von verschiedenen Händen bis in das XVII. Jahrhundert fortgeführt sind.

5. Bl. 130—135:

Epistola ad regem karolum de monasterio. S. Benedicti montis cassini directa.: Sammt etlichen andern, den Benedictinerorden betreffenden Documenten.

Am Fuss des Bl. 135^b:

Qui me scribebat hilbrandus nomen habebat (s. XVI. Cal. Augusti des Necrologiums).

6. Bl. 136—139:

Lectiones de tempore Dominica I^a aduentus domini.

Von jüngerer Hand und mit vergilbterer Tinte als das Vorausgehende geschrieben.

656. (L. 5.)

Pergamenthandschrift des XII. Jahrh., 75 Blätter in 8°. Holzdeckel mit weissem Schaafleder überzogen.

Varia Ottenburensia.Bl. 1^a (von späterer Hand):

In isto Volumine continentur

1. Bl. 1^b—41^a:**Omēlie cesarij episcopi**2. Bl. 41^a—43^a:Item **Doctrina Maystry** (sic) **Albini de trinitate**3. Bl. 43^a—49^a:Item **Quedam admonicio de confessione**4. Bl. 49^a—52^a:Item **Sermo de abrenunciacione seculi**5. Bl. 52^a—57^a:Item **Sermo Cesarij ad virgines**6. Bl. 57^a—59^a:Item **alius sermo eiusdem de nomine christiano**7. Bl. 59^a—71:Item **Vita Sancti Jeronimi presbyteri**8. Bl. 72—73^b:Item **Quedam miracula de sancto clemente martyre**9. Bl. 73^b—74^a:Item **Quedam miracula de sancto Laurentio**

Darauf: Iste liber est Monasterij Sanctorum Alexandrij
et Theodorj Inottenbüren ordinis Sancti Benedictj
Augustensis Dyocesis Quocumque tollatur Otten-
büren meum fatur

Ausserdem folgen noch:

10. Bl. 74^b—75:**BENEDICTIONES.** ad noctem tam in festis quam
in priuatis noctibus.

657.

Papierhandschrift aus dem Anfange des XVII. Jahrh., 230
Blätter in 2^o. Pergamentband.

Augsburger Chronik, bis 1597.

Anfang:

Nach der Gepurt Christi vnsers Herren, Anno 184 Jar, Ist her khomen in dise Statt Augspurg der hailig Sanct Lucius etc.

Der Geschichtsstoff ist in einzelnen Abtheilungen verar-
beitet, z. B.:

Bl. 38—48: Verzaichnüs Der Zünfften, etc.

Bl. 49—108:

Cronica. Des gantzen Fuggerischen Geschlechts etc.

Bl. 113—140:

Die Auffrhüter vnnd Handlung von wegen des
Münchs In Augspurg Anno 1524. etc. etc.

658. (L. 173.)

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 2 Bände, Blatt 1
bis 355 und Blatt 356 bis 759, nebst Register in gr. 2°. Leder-
band mit der Jahrzahl 1718.

**Annales Civitatis ac Reipublicæ Augstburgensis
per Achillem Pirminium Gasserum Lindaviensem
Medicum Doctorem non parvo labore perdiu collecti.**

Abschrift der von Achilles Gasser im Jahre 1574 beendigten
Augsburger Annalen, abgedruckt in *Mencenii Scriptores rerum
german. I, S. 1316 ff.* Die kirchenfeindlichen Stellen sind durch-
strichen; s. das in Tom. I dem Titel vorausgehende Notandum.
Die Handschrift enthält viele gemalte Wappen.

Vgl. *Placidus Braun, Notitia historico-literaria etc., Vol.
IV, Nr. 1, und Pertz, Archiv VI, S. 86.*

659.

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 427 Seiten in 2°.
Gepresster Lederband.

Augsburger Chronik von Mathias Schleissner, bis 1690, mit Nachträgen bis 1710.

S. 1: CHRONICA. Von Der Vhr Alten. Weit Berümbte. Römische Kayserliche. Frey. und des .H. Reichsz Statt Augspurg. oder Vendelica. In Schwaben. Wie Sie Vor Altersz Zeiten geheissen hat. Darinen Beschrieben wirdt. Geistliche und Weltliche. Alte und Neüe Historien. und Namhaffte. Denckwürdige Geschichten. Auch Andere Sachen mehr zu finden sein. Durch einenfältig zue Sammen getragen. worden. Von Anno 1690. Bisz 1713. und 1726 In Augspurg.

Auf dem Vorsetzblatte:

1729. den 11. November hab ich dieses geschriben buch erkaufft von Mathias Schleiszner Kürschner und Stubenheizer welcher alles selbst zu sammen geschrieben und colligirt.

660. (L. 102.)

Papierhandschrift des XV. und XVI. Jahrh., 39 Blätter in 4°. Holzdeckelband mit Lederrücken.

Bl. 1^r: Incipit **Chronica Monasterij Sanctæ Crucis Augustæ Vindelicorum**. Ueberschrift von einer Hand des XVII. Jahrh.

Bl. 10^v—16 unbeschrieben.

Bl. 37^v—39 Fortsetzung von anderer Hand.

Eine von Frater Hieronymus, Conventual des heil. Kreuzklosters auf Geheiss des Probst Vitus Fackler im Jahre 1495 begonnene Aufzeichnung der Geschichte, Alterthümer, und von Blatt 17 an, der Reihenfolge der praepositi seines Klosters, die von anderer Hand bis 1602 fortgesetzt ist.

Papierhandschrift des XVI. Jahrh., 127 Blätter in qu. 4^o.
Grüner Lederband.

Augsburger Geschlechterbuch und Hochzeitsregister.

Grüntliche vnnnd Ordenliche Beschreibung, Der Ehrlichen vralten Geschlechtern, alhie zu Augspurg, Welliche vor zwayhundert vnnnd mer Jaren, alda gelebt vnnnd gewonnet haben, vnnnd als sie auff das Jar Funffzechen Hundert, Achtunddreissig, bis auff acht Geschlecht Im Herren entschlaffen, vnnnd Irenthalben abgannng vnnnd mangel erschienen, Mit was personen, dieselben Ehrlichen vberbelibnen Geschlechter. Durch ain Ersamen Rath daselbst, aus der Ehrlichen Burgerschaft, erweitert vnnnd Gemehrt worden sein, sich gleicher wurdin, vnnnd Ehren zu gebrauchen.

Zum Anndern Volgt der bemelten Ehrlichen Burger vnnnd Geschlechter zu Augspurg Hochtzeit Register Mit ainer besondern vorredt, Wellichs Jars vnnnd tags sie sich Eelichen zusammen verpflichtet, vnnnd Hochtzeit mit einander gehalten Haben, Gleit-her (Seither) anna (sic) 1484, Alles bemelten Ehrlichen Burgern vnnnd Geschlechtern der Statt Augspurg, zu besondern Ehren, mit vleiss beschriben, vnnnd In dises Buech zu sammen gebracht dar ein auch noch vil Jar lanng, die Konfftigen Hochzeiten geschriben werden mögen. 1568. Geht von 1484—1578.

Zwischen Bl. 118 und 119 ist eine Anzahl Blätter ausgerissen.
Bl. 119—127:

Aufruer In der Statt augspurg vnd aufrichtung

der zünfftten A° 1368. Erbauung der Trinckstuben
auf dem Tanntzhausz anno 1429. etc.

662.

Papierhandschrift vom XVI—XVIII. Jahrh., 204 Blätter
in qu. 4°. Pergamentband.

1. Bl. 1—118:

**Der Herren von der Bürgerstuben zu Augspurg,
Hochzeit Register** angefangen. Anno. 1484.

Von der Vorrede fehlen die ersten zwei Blätter. Schluss
derselben Bl. 3^a:

Beschehen vnd inn das werckh gebracht im iar
desz Herrn 1549. den letzten desz monats Augustj,
der newen, von der Rö: Kay: Mayt: aus den alten
geschlechten, gesezte vnd verordnete Regierung, im
andern jar. P. C. J. R.

Von 1486—1734. Die alte Schrift reicht bis zum J. 1629,
von da an neuere Schriften. Bis 1629 stehen von späterer
Hand Chroniknotizen, meist in Reimen, unter dem Texte.

Bl. 119—137 leer. Stimmt, abgesehen von den Nachträgen,
mit dem Verzeichnisse der vorausgehenden Handschrift überein.

2. Bl. 138—165^a:

**Kurtze Beschreibung der Herren Fugger in Augst-
burg Ankunfft und Ableiben**, sovil man wissen
mag: etc.

3. Bl. 169^b—170^a:

**Verzeichnus was Innerhalb 50. und mehr Jahren,
von der Herrn Stuben zwischen den Augstburg.
Confession Verwandten und denen Röm: Catho-
lisch. für Eheliche Versprechen beschehen, und
heürath begeben haben**, etc. Darauf

Bl. 172—204:

Register von der Herrn Burger-Stuben, in was

Jahr Jeder Hochzeit gehabt, von A^o 1484. angefangen.

663.

Papierhandschrift des XVI.—XVII. Jahrh., IV und 58 Blätter in 4^o. Schweinslederband.

Der Statt Augspurg Pauordnung, Den Geschwornen Werckhleütten gegeben, vom J. 1391 bis zum J. 1688. Voraus gehen 4 Registerblätter.

Bl. I^a: Hierinn verleibte Ordnung, ist nach dem A. B. C. vnd Zal der Articul, ettliches aber nach den Plö-teren zusuechen. H. A.

Von Bl. 49^b — Schluss verschiedene spätere Schriften.

664.

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 201 Seiten in 8^o. Halblederband.

Der Statt Augspurg Bau Ordnung Den Geschwornen Werckleüthen gegeben, von 1391 bis 1695.

Stimmt bis auf den Zusatz vom J. 1695 mit der vorausgehenden Handschrift.

665.

Papierhandschrift des XVI. Jahrh., 32 Blätter in 8^o. Ge-
presster Lederband.

Steuer-Beschreibung von Augsburg.

Abtheilung 1—60; scheint unvollendet zu sein.

666.

Papierhandschrift vom Jahre 1578, 36 Blätter in 2^o. Per-
gamentumschlag.

Ordenliche Beschreibung, Wie es mit des Geörgen Widenmans Burgers zu Augspurg aufgerichteten Glückh Hafen, der von dem achtundzwaintzigsten tag Septembris an, bisz auf den Sechsten Octobris, alles anno etc. achtundsibentzig ausgeruefft, vom anfang bisz zum Ennd, beschaffen gewesen vnd gehalten worden ist. ·M·D·LXXVIII·

Ausführliche Beschreibung der Verloosung eines Hauses, verschiedener Felder und vieler Kleinodien in Gold und Silber, im Werthe von 10,000 fl.

667.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 372 Blätter in 2°. Holzdeckelband mit gepresstem Lederüberzug.

SYLLABVS. DISCIPVLORVM. GYMNASII. SOCIETATIS. IESV. MINDELHEMIENSIS. Coeptus XV. KALEND. OCT. FERIIS D. LVCAE SACRIS. Anno Virginei partus MDCXXI.

Alphabetisch geordnetes Verzeichnis vom genannten Jahre bis 1687. Zwischen den einzelnen Buchstaben des Alphabets sind noch leere Blätter.

668.

Papierhandschrift des XIX. Jahrh., 32 Blätter in 2°. Pappband.

Tage-Buch während der Kriegereignisse 1800, 1805, 1809, von Theoton Kloo, damals Gymnasial Professor in Neuburg a. D.

669. (L. 133.)

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 215 Blätter in 2°. Pergamentband.

Protocoll Mein. Christoph Lewens, dermahlen der Rom: Kay. Mayt. etc. in des Hailigen Rom: Reichs Statt Lindaw verordnetter Guarnison-Schuldtheissen, angefangen den 20. February A^o 1634. Reicht bis 10. September desselben Jahres.

670.

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 96 Blätter in 4^o. Pappband.

Historischer Bericht von dem dreyszig-jährigen Kriege und darauf im Jahr 1648. erfolgten Westphälischen Friedens-Schluss, besonders die damaligen Schicksale der des H. Röm: **Reichs-Stadt Lindau** betreffend; bey Veranlassung des hieselbst im Jahr 1748. d. 11. Aug: hochfeirlich gehaltenen Friedens-Jubel-Festes aus zuverlässigen Schriften und Urkunden getreulich zusammen getragen von **Bonaventura Riesch**.

671.

Papierhandschrift des XVI. Jahrh., 507 Blätter in 2^o. Brauner Lederband.

Des Landes und der Graven zu Öttingen Geschichte, von Johann Melchior Wildeisen, dem Jüngeren, zu Dinkelspül.

Bl. 2: HochGräffl: Öttingischen Landts und dero Herrn Graffen vralter Herkhunfft Stammens und Löblicher Geschichten. Auch Hoher Anuerwandtnusz und Gesippschafft: Kurz gefaszte Vor stellung. Dasz ist. Eine Kurze jedoch aigentliche Beschrei-

bung solch Hochlöbl: graffschafft, dero alten Inwohner vnd gewest hoher Regenten, auch dero Herrn graffen vralten vrsprungs, sambt ganzen Hochgräfl: Stammen, mit Bei gefiegten Historischen bericht dero Löblichen handlungen, geschichten, vnd Theils Ahnen-Erweisungen .Plann. Ihro Hochgräfl: gnaden Herrn graff Ferdinand Maxim: zu Öttingen etc. etc. vnd dero Hochgräfl: Fraw gemahlin, Ahnen, vnd vorältern erweisung, Auch wie sie nebst allen Herren Graffen zue Öttingen, mit den Höchsten Häubtern der Christenheit, vnd Chur: Fürst: auch gräfflichen häuseren, sowohl im Röm: Reich, alsz Theils auser demselben, nach dem geBlüt verwandt Sein. Auf gnediges Begehren. Ausz vnderschiedlich-Bewehrten Historicis, Genealogisten und manuscriptis, getrewlich auszgezogen, vndt zum truckh Befördert. Vonn Johann Melchior Wildeisen dem Jüngeren.

Bl. 1 (Titelblatt) ist bemalt; ausserdem colorirte Wappen, nebst Stammtafeln.

Vgl. Franconia illustrata, I. Th., II. K., S. 62; Materialien zur Oettingischen Geschichte IV, Vorerinnerung, Bl. 3^b, Anmerk., und Strelin, Genealogische Geschichte der Grafen von Öttingen, 1799.

672.

Papierhandschrift des XIX. Jahrh., 10 Blätter in 2^o. Pappband.

Kriegs-Ereignisse in Landsberg Von dem Ein- und Ausmarsch der französischen Truppen nemlich vom 27^{ten} Mai bis 5^{ten} Juni 1800.

Am Schluss, von anderer Hand:

Verfasst von dem damaligen Malteser Commende
Verwalter **Ott** in Landsberg.

673. (L. 128.)

Papierhandschrift vom Anfange des XVII. Jahrh., 690
Blätter in 2°. Pergamentband.

Zur Geschichte von Franken.

1. Bl. 15—234:

Extract Ausz der Würtzbürgischen Cronica, Die
mir Hector von Hesberg vberschickt hat. den
21 septembris, A^o 1598.

Auszug aus der Lorenz Fries'schen Chronik, nach Lude-
wig's Ausgabe (Geschicht-Schreiber von dem Bischoffthum Wirtz-
burg, 1713, S. 373) von Cap. III—Cap. XXVII, d. i. bis zum
Jahre 1357.

2. Bl. 239 — Schluss:

Eine Sammlung von Urkunden und Actenstücken
zur Geschichte der Fränkischen Ritterschaft bis
Ende des XVI. Jahrhunderts.

Bl. 1^r: Dis Buch habe ich Hansz von Stainaw etc.,
dieser zeyt Burgkgraue zum Rottenbergk Anno
etc. 1603. Meinen Söhnen vnd andern Ehrlichen
Fränckischen Freyen vom Adel . . . , erinnerungs-
weisz, zu einem gueten Bericht ausz vielen Ori-
ginalien Extrahiren zusammentziehen vnd also be-
schreiben lassen zukünftiger gueter gedächtnus,
weitterer nachforschung darmit ihre Freyhaiten
vnd Gerechtigkaiten, zuuerantworten, vnd also
desto füglicher zuerhalten hetten, dieweiln ihrer
viel aus vnachtsambkait oder vnwiessender ding,
ihn selbstn vnd andern zum præjudicio das ihre

begeben, dasz sie nimermehr wieder bekomenn mögenn.

674. (L. 131.)

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 267 Blätter in 2°. Rother Halblederband.

1. Bl. 1—194:

Kurze Chronik deutscher, insbesondere fränkischer Klöster und Stifte.

In alphabetischer Ordnung: Anhausen (?). Aura. Bantz. Birckenfeldt. Bireklingen. H. Creütz zu Thonawerth. Comburg vnd Neümünster. Cella. Elwangen. Einsidel. Ebrach. S: Egidi zue Nürnberg. Abbttei Fulda. Frauenaaurach. Hailbron. Himmelpfortten. Himmel-Cron. Kitzing. Abbttei Kempten. Kaisersheim. Lanckheim. Michelfelt. St. Michels oder Münchsberg bei Bamberg. Marieburghausen. Neüstatt am Main. Schwartzach. St. Vlrich zu Augspurg. Weissenburg.

Titel und Anfang fehlen.

2. Bl. 195—267:

Chronik der Stadt und des Bisthums Würzburg.

Vom Vrsprung vnd herkommen der Franckhen in diese gegent vnd landtschafft.

Reicht bis zum Jahre 1045.

Voraus, Bl. 195—196:

DE CIVITATE HERBIPOLENSI eiusque nomine et conditoribus.

Auf dem Vorsetzblatte: „ad Bibliothec Gerlachsheim.“

675.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 184 Blätter in 4°. Schweinslederband.

Historia Calatino - Bappenheimiana Dasz ist Historische Beschreibung viler denckhwürdigen Sachen von den Herrn Calatin zu Bappenheim desz H:

R: Reichs Ober vndt Erbmarschallen auch derselben Land: Graf: vndt Herrschafften. Durch **Friderichen Oefelin** Gr. Oet. Rath Lehenbrobst vnd Registratorem etc. verferttigt.

Nach Döderlein, Matthæus à Pappenheim enucleatus etc. Vorrede Bl. 3 ff., hat der Verfasser diese Geschichte im Jahre 1628 geschrieben.

676.

Papierhandschrift des XVI. Jahrh., 2 Bände, 191 und 247 Blätter in 4°. Pergamentumschlag.

Tagebuch des Thomas Wirsing, Dekans und Pastors zu Sinnbronn, von 1573—1591.

Bd. 1, Bl. 1—107: Notizen das Jahr 1573 umfassend.

Bl. 108—190:

Kürzere Aufzeichnungen, nebst Abschriften von Urkunden, Sinnbronn betr., aus den Jahren 1574—1591.

Bd. 2, Bl. 4—93: Notizen aus dem Jahre 1575.

Bl. 101—233: Notizen aus dem Jahre 1576.

Bl. 234—247:

Kürzere Aufzeichnungen nebst Urkundenabschriften von 1577—1590.

Bl. 1—3, 33, 94—100, 112, 157 und 211 fehlen.

Enthält ausser den vielen unerheblichen Nachrichten über das häusliche Leben des Wirsing, manche, für die Geschichte seiner Gemeinde und deren Umgebung nicht unwichtige.

677.

Papierhandschrift aus dem Anfange des XVII. Jahrh., 590 Seiten in 2°. Schweinslederumschlag.

Chronik der Stadt Nürnberg, von 1501—1600.

Nach der Ueberschrift zum Register, anfangend (S. 564):

INDEX oder andeutung, welcher maszen alles was in diesem andern theil der Chronicken denckwürdiges, zue finden ist, nach den Alphabet mit grösern buchstaben verzeichnet; etc.

der z zweite Theil oder Band der Chronik.

Die Handschrift enthält viele schön gemalte Wappen von Nürnberger Ortschaften und Geschlechtern und eingeklebte Abbildungen von Münzen, Medaillen etc.

Ueber Nürnberger Chroniken und deren Handschriften s. Die Chroniken der deutschen Städte. Nürnberg, 1. Band, besonders Einleitung S. XXX ff., und 2. Band, und Nachrichten von der historischen Commission, 1. Stück, V; 2. Jahrg. 1. Stück, I; und 3. Jahrg. 3. Stück, VI, und 4. Stück, VII.

678.

Papierhandschrift aus der ersten Hälfte des XVII. Jahrh., XXXIX und 331 Blätter in 2°. Gepresster Lederband mit Spangen.

Bl. II^a: **Nürnbergische Cronica.** Warhaffte vnd aigentliche Beschreibung, der In aller Welt berühmten Kayserlichen Freyen Reichsstatt Nürnberg, . . . , von Carolo Magno zeitten an, In die 800. Jahr, bisz auf disz gegenwertig 1620 Jahr.

Auf Bl. I^a steht das Nürnbergische Wappen; auf Bl. III^a die Abbildung des kaiserlichen Herolds; auf Bl. IV^a die Kaiser Karls des Grossen, mit Reimen; auf Bl. VII—IX die Wappen Nürnberg's und der ihm zugehörigen Städte, Märkte und Flecken; auf Bl. XXXIV—XXXIX die Wappen Nürnberger Geschlechter. Bl. 1^a Beginn der Chronik, die bis zum Jahre 1620 geht.

679.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 6 Bände, 172, 140, 128, 123, 103 und 193 Blätter in 2°. Halblederband.

RELATIONES MÜLLERI (Müllneri). **Anno 1634.**

Bd. 1, Bl. 3^a: DEDUCTIO der Löbl. Reichs Stadt Nürnberg vor alters erlangten, u. seithero continuirlich hergebrachten auch vermehreten Vornehmsten Rechten u. Gerechtigkeiten, in was Stand dieselben heutiges Tages begrieffen seynd.

Bl. 7^b, Schluss der Deductio:

Actum Nürnberg im Monat Jan. A: 1634. Johann Müllner Raths Schreiber. Darauf:

Bl. 8^a: NB. Dieser Johann Müllner ist den 16. Aug. dieses 1634.^{ten} Jahrs, ætatis suæ 69¼. Jahr alhier seelig verschieden.

Im Ganzen 22 Relationen, in verschiedenen Schriften. Ueber diesen Nürnberger Annalisten Johann Müllner s. Hegel in der Einleitung zum 1. Bande der Nürnberger Chroniken, S. XXXV.

680.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 110 Blätter in 2^o. Schweinslederband.

Beschreibung, Der Stadt Nürnberg und dero zugehörigen Pflege, Städte, und Schlösser, wie auch Clöster und anderer Stiftungen, in- und ausser der Stadt.

Anfang:

Die Löbliche und Weitberühmte Kayserliche Reichs Vesten und Stadt Nürnberg, hat Ihren ersten anfang genommen, unter dem Kayszer Octavio Augusto, etc.

Die Handschrift enthält in schöner Ausführung die gemalten Wappen der Stadt und der zu ihr gehörigen Ortschaften, die Abbildungen der Nonnen und Mönche, der Nürnberger Klöster, der Moritzkapelle in ihrer frühern und spätern Gestalt etc.

681.

Papierhandschrift vom Jahre 1529, 64 Blätter in 8°. Broschirt.

Zur Reformationsgeschichte Nürnberg's.

Bl. 1^r: Warhafftige vnterricht aynes schweren vnd gferlichen handels, zwischen christlichen, vnd vnchristlichen Lutherischen, predicanten verlauffen zu Nürnberg durch anschaffung derr Herren gnanter statt Anno domini 1525

Anfang:

Casus (als mans nennet) in terminis ayns verlauffnen handels Inn der statt Nürnberg Anno 1525

Am Ende: Finis anno 1529.

682. (L. 159.)

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 365 Seiten in 2°. Pappband.

Adeliche Vralte geschlecht der Stat Nürnberg
so von 400 Jaren hero in Rath gangen sint 1616.

Beginnt S. 1 mit dem Geschlecht der Waldstromer.

Als Titel ein radirtes Blatt mit allegorischen Figuren und den Wappen der Stadt Nürnberg. Ueber Nürnberger Geschlechts-historien s. Hegel, Einleitung zum 1. Band der Nürnberger Chroniken, S. XXX ff.

683.

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 283 Blätter in 2°. Schweinslederband.

Nürnbergisch Rathfähiges Geschlecht Buch.

Bl. 2—18: Vorrede. Beginnt Bl. 19 mit dem Geschlecht der Waldstromer. Auf dem Rande sind die Wappen vieler Geschlechter, in Kupfern, aufgeklebt.

684.

Papierhandschrift vom Jahre 1669, 220 Seiten in 4°. Lederband mit Goldschnitt und Goldverzierung, in einem Futteral.

ANNO 1669. SUMMARISHE (sic) NACHRICHT Worauff bey diesen Fürstenthumb Burggraftthumbs Nürnberg unterhalb Gebirgs ein und andere nützliche Reflexion zumachen.

S. 213 — Schluss:

Kurzer (alphabetischer) Index aller in diesem Tractätigen enthaltenen Sachen und materien.

Kurze Geschichte und Topographie des Fürstenthums.

685.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 1109 Seiten in 2°. Pergamentband.

Würzburger Chronik von Lorenz Fries.

S. 1—2: Vermahnung an den Leser. Reime mit dem Akrostichon: LORENZ FRIES VON MERGETHEIM HAT DIS BVCH GEMACHET

S. 3: Historj. Nahmen, Geschlecht, wesen, Thaten, ganz Leben vnd Sterben, der gewesenen Bischoffen zu Würzburg, vnd Herzogen, in Franckhen, etc.

Vgl. Ludewig, Geschicht-Schreiber von dem Bischoffthum Wirtzburg, 1713, S. 373 ff.

686.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 1234 Seiten in 2°. Holzdeckelband mit gepresstem Lederüberzug und Spangen.

Chronik von Würzburg.

S. 1—3: Notizen über den Namen, die Gründer, die ältesten Herzoge etc. von Würzburg, in lateinischer Sprache.

S. 6: Anfang der deutschen Chronik:

Wie das Römisch Reich zum christlichen Glauben kommen.

Voraus deutsche Verse von Kündsprug und Melchior Rothrius. Die Chronik reicht bis 1563. Früher „ad Bibliothec Gerlachsheim.“

687. (L. 44.)

Papierhandschrift des XVI. Jahrh., 199 Blätter in 4°. Pappband.

Auszug der Sintzenhouerischen lehen wie die ordenlichen. vnnd wem sy durch die eltesten Sintzenhouer Zu yeden Zeiten verlihen worden seindt

Eine auf Veranlassung Hans Georg Sintzenhover's, damaligen Lehensherren, ums Jahr 1558 geschehene Verzeichnung seiner Lehenrechte in verschiedenen Oberpfälzischen Ortschaften.

688.

Papierhandschrift des XVI.—XVII. Jahrh., 28 Blätter in 8°. Broschirt.

Omnes infra scripti sancti corporaliter in hoc Monasterio. Sancti Emerami Martiris ordinis Sancti Monarche Benedicti requiescunt et seruantur.

Voraus geht eine historische Einleitung über den Benedictinerorden und das genannte Kloster; darauf folgt die Reihe der Aebte bis zum 53. Die Regierungs- und Todesjahre der letzten zwei, sowie der 54. und 55. Abt sind von einer Hand des XVII. Jahrh. eingetragen, von der darauf eine Zusammenstellung der lateinischen Inschriften in Versen folgt.

Von Bl. 25 — Schluss folgt von einer Hand des XVI. Jahrh. ein Verzeichnis anderer im Kloster Begrabener, mit den Aufschriften der Epitaphien.

477

689.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 22 Blätter in 2°. Pappband.

Actenstücke zur Geschichte des Karthäuserklosters zu Priel bei Regensburg, die Untersuchung gegen den Prior betreffend.

690.

Papierhandschrift vom Jahre 1615, 123 Blätter in 4°. Schweinslederband.

EXTRACT Aus der Freymannen von vnnnd auff Hochen Randeckh, zue Ober- vnnnd Nidern Essingen etc. **Stammen- Wappen- vnnnd Freundschaftsbuech**. Welches durch villiährige Erkhundigung allerlay handtschriftl. vnnnd mündtlichen Berichts zuesambengetragen, vnnnd in Folio An° etc. Christj 1598 in Ordnung gebracht, Herr **Johan Wolff Freyman** Auff Randeckh etc. Röm: Kay: Mt: gewester Gehaimer Rhate. In diesen kurtzen auszugs vnnnd Formb, durch mein **Eustachy Freymans** von vnnnd auff Randeckh . . . aigne handt in Schreiben vnnnd mahlen verfast, vnnnd continuirt Anno Christi 1615.

Mit vielen colorirten Wappen und Zeichnungen, Personen des Geschlechts vorstellend. Auf den vielen leeren Zwischenblättern stehen mitunter Nachträge über das Jahr 1615 hinaus.

d. Oesterreich und die übrigen deutschen Länder.

691. (L. 94.)

Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh., 53 Blätter in 2°. Holzdeckel mit rothem Schaafllederüberzug.